

Stetigjähriger Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von D. Kirchner,  
Univ.-Kassastr. 1, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 73.

Halle, Dienstag den 26. März  
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal  
dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor  
Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei  
den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-  
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. März 1844.

Expedition des Couriers.  
Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 24. März. Se. Maj. der König haben geruht:  
Den Hof-Jägermeister, Grafen Ludwig August von der  
Alseburg-Falkenstein, zum Vice-Oberjägermeister, und  
den Kammerherrn, Grafen Emanuel Gotthardt von  
Schaffgotsch, zum Schloßhauptmann von Breslau zu er-  
nennen.

Se. Durchl. der regierende Fürst von Schwarzburg-  
Sondershausen ist nach Sondershausen von hier abgereist.

Magdeburg. Von dem Herrn Oberpräsidenten der Pro-  
vinz Sachsen ist unterm 15. d. M. nachstehendes Reskript an  
diejenigen Landräthe in den altpreussischen Landestheilen der  
Provinz erlassen worden, in deren Kreisen sich Braunkohlen-  
gruben befinden:

„Aus dem allerhöchsten Landtags-Abschied vom 30. Decem-  
ber v. J. sub I. Nr. 14 werden Ew. Hochwohlgeboren ersehen  
haben, daß des Königs Majestät dem Antrage der sächsischen  
Provinzialstände unter Aufhebung des landesherrlichen Regals  
der Stein- und Braunkohlen die Anwendbarkeit des Regula-  
tivs für den Betrieb und die Beaufsichtigung der Stein- und  
Braunkohlengruben in den ehemals königl. sächsischen Lan-  
destheilen der Provinz vom 13. November v. J. auf die ganze  
Provinz auszudehnen, keine Folge gegeben, jedoch eine nähere  
Untersuchung darüber anzuordnen geruht haben, ob die Frei-

gebung der Verkaufspreise der Braunkohlen den Wünschen der  
Grubenbesitzer in den altpreussischen Landestheilen entspricht.  
In diesem Falle würde dann künftig lediglich nur Behufs der  
Erhebung des landesherrlichen Zehntens vom Brutto-Ertrage  
von 3 zu 3 Jahren auf jeder einzelnen Grube nach den Durch-  
schnitts-Verkaufspreisen zu regulirende Werthbestimmung  
durch das königl. Finanzministerium erfolgen, und indem der  
Verkauf selbst unter oder über diese Werthbestimmung freige-  
stellt bleibt, den Grubenbesitzern nur die Verpflichtung oblie-  
gen, durch deren auf das landesherrliche Interesse zu beedi-  
gende Gruben-Kassen-Verwalter den betreffenden Bergämtern  
die erforderlichen rechnungsmäßigen Nachweisungen der Ver-  
kaufspreise zugehen zu lassen, damit sie zum sichern Anhalt bei  
der Preisbestimmung für die nächste Periode dienen können.  
Auf Veranlassung des Herrn Finanzministers Excellenz ersuche  
ich Ew. Hochwohlgeboren, die Besizer der in Ihrem Kreise  
vorhandenen Braunkohlengruben zur schriftlichen oder proto-  
kollarischen Aeußerung darüber aufzufordern, ob sie die Frei-  
gebung der Braunkohlen-Verkaufspreise unter den oben ange-  
gebenen Modalitäten wünschen, und mir die Erklärungen der-  
selben mit Ihrem gutachtlichen Bericht einzureichen.“

Koburg, d. 16. März. In Folge des eingetretenen  
Ablebens unseres Herzogs ist nun die zuverlässige Nachricht  
eingegangen, daß Prinz Albert zu Ende dieses Monats nach  
Gotha und hierher kommen wird. Der jetzt regierende Herzog

und die Herzogin werden sich daher künftige Woche mit einem großen Theil des herzoglichen Hofstaats nach Gotha begeben, um den längst ersehnten Gast dort zu empfangen und hierher zu begleiten. Die Reise von London nach Gotha soll in 52 Stunden zurückgelegt werden. Der Aufenthalt in Gotha und hier dürfte dem Vernehmen nach nicht lange dauern.

Bremen, d. 20. März. Die hiesige Zeitung meldet: Man will wissen, daß man sich in Baiern bemühe, auch Oesterreich zu veranlassen, in derselben Art und Weise gegen den Gustav-Adolph-Verein zu schreiben, wie man es bekanntlich von München aus gethan. Doch bezweifelt man das Zustandekommen der wohlgemeinten Absicht. — Dasselbe Blatt sagt: Endlich hat das, was in Baiern vorgefallen, denn doch manche Augen geöffnet. Man weiß nämlich, daß der Schritt, den König Ludwig gethan, veranlaßt worden ist durch eine ausführliche Denkschrift des Bischofs Grafen von Keisach, des unmittelbarsten, persönlichsten Organs Gregors XVI. in Deutschland. In dieser, von Kom, wahrscheinlich von dem Jesuiten-General daselbst (Kothenhau) inspirirten Denkschrift ist auseinandergesetzt, daß die sogenannten Gustav-Adolph-Vereine nichts mehr und nichts weniger seien, als Gesellschaften unter Leitung geheimer Oberer, bestimmt, die Grundsätze des revolutionären Rationalismus durch verdeckte Institute von Leipzig aus zu organisiren und nebenbei die protestantischen Unterthanen katholischer Fürsten zur Unzufriedenheit zu reizen. Nun — es fragt sich ganz einfach, ob dieses Zuschreiben protestantisch-jesuitischer Zwecke, mit welchen man die Gustav-Adolph-Vereine in Baiern beehrt hat, die allgemeine in der katholischen Welt sei; verbreitet scheint sie; denn wunderlicher Weise schlägt ein katholisches Kirchenblatt den Katholiken in Schlesien vor, als Gegensatz zu den gefährlichen Gustav-Adolph-Vereinen von ihrer Seite katholische Ignatius-Vereine zu bilden. Bekanntlich stiftete Ignatius Loyola den Jesuitenorden.

### Frankreich.

Paris, d. 20. März. Die Deputirtenkammer hat gestern die Million für geheime Ausgaben mit 225 Stimmen gegen 169 bewilligt; Majorität für das Ministerium: Sechs und funfzig Stimmen.

Nach den letzten Berichten aus dem Stillen Ocean befand sich der Admiral Dupetit-Thouars am 23. December zu Daku; der Basilisk von 6 Kanonen war nach Otaheiti abgesendet worden.

Briefe aus Algier vom 10. März melden, daß die Expedition des Herzogs von Amale unter den günstigsten Umständen begonnen habe. Am 24. Febr. von dem Zwischenlager von Bathena abgegangen, war der Prinz am 1. März in El-Kantara, zwei Tagmärsche von Biskara, angekommen. Einige Stämme, die den Gehorsam verweigerten, wurden gezüchtigt, einige andre, die auf die französischen Posten feuerten, durch den Oberstleutnant Buttafoco angegriffen und mit einem Verluste von 15 Toden in die Flucht geschlagen. In Medeah und Littery herrscht die größte Ruhe; die Division von Clemecen bewacht die Bewegungen Abd-el-Kader's, der sich mit 140 Kellern und 400 Infanteristen an der Grenze von Marocco bei Messiuen aufhält.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 16. März. Dem Parlamente sind mehrere Dokumente bezüglich des französischen Protektorats über Otaheiti vorgelegt worden, die zwar nicht bis zu den letzten Ereignissen auf jener Insel reichen, also die Besitznahme derselben noch nicht berühren, die aber die Willensmeinung der englischen Regierung in dieser Angelegenheit von Anfang an in klarem Licht

stellen, und darum von Interesse sind. England hat von je her die Einsetzung des französischen Protektorats über die Gesellschafts-Inseln anerkannt; den Befehlshabern der englischen Seemacht war der Befehl erteilt worden, keine Schwierigkeiten bei der Begrüßung der französischen Flagge zu erheben, und der englische Consul hatte Befehl, die Königin Pomareh zu ermahnen, die unterzeichneten Verträge zu halten. Die politische Frage hat überhaupt gänzlich der religiösen Platz gemacht, und in Bezug hierauf hat Frankreich keine Konzessionen zu machen, da es ohnedies die Freiheit und Gleichheit der Religions-Kulte anerkennt. Wären diese Dokumente früher veröffentlicht worden, so hätte ohne Zweifel Hr. Gutzot in der französischen Deputirten-Kammer bei der neulichen Debatte über diesen Gegenstand ein leichteres Spiel gehabt.

Der König und die Königin der Belgier sind zu einem Besuch bei der Königin Victoria und dem Prinzen Albert zum 26. März hier erwartet.

### Türkei.

(Trieft, d. 10. März.) Berichte aus Malta vom 15. Februar melden, daß in dem nördlichen Theile des türkischen Albanien ein allgemeiner Aufstand ausgebrochen war. Die Bewohner jener Gegend hatten sich vereinigt, die türkischen Truppen in ihren Winterquartieren zu belagern und selbst Scutari soll von ihnen bedroht gewesen sein. Ausführlicheren Berichten sieht man mit der nächsten Post entgegen.

### Griechenland.

Athen, d. 4. März. Die Verhandlungen der National-Versammlung über die Konstitution sind bereits am 2. März glücklich zum Ziele gediehen. Am Ende ward noch ein neuer Artikel eingeschaltet, des Inhalts: „daß die Konstitution nach der definitiven Unterzeichnung und Beschwörung durch das Regierungsblatt veröffentlicht und binnen 24 Stunden vertheilt werde.“ Dieser neue Artikel ist eigentlich der 106te, weil Art. 80 gestrichen wurde. — Um 4 Uhr Nachmittags ward der 107te und Schluß-Artikel verlesen. Derselbe lautet: „Die Beobachtung der gegenwärtigen Konstitution wird dem Patriotismus der Griechen anheimgestellt.“ Hierauf erhoben sich sämtliche Anwesenden, Deputirte und Zuhörer, und brachten, indem sie ihre Fesse schwenkten, dem Könige und der Konstitution ein Lebehoch.

### Vermischtes.

— Als ein Seltenstück zu den großartigen Mitteln der Londoner Times für Erlangung von Nachrichten erscheint die Schnelligkeit des Sun bei Berichterstattung über Keden. Als die Theilnehmer an dem O'Connell zu London gegebenen Festmahl aufbrechen wollten, wurden Exemplare des Sun unter sie vertheilt, in denen die Vorgänge des Abends mit den dabei gehaltenen Reden auf sieben Riefenpalten ausführlich berichtet waren. Die Berichte darüber waren fortwährend gesetzt worden, und 20 Minuten nach dem Schlusse der Verhandlungen lieferte die Presse die ersten Abdrücke davon.

— Würzburg, d. 15. März. Reisende, welche am 13. die hohe Rhöne passirten, erzählen von außerordentlichen dort angehäuften Schneemassen. Die Passage zwischen Bischofsheim und Hillers wird als lebensgefährlich geschildert, indem der dort aufgeschichtete Schnee eine Höhe von 10 bis 18 Schuhen erreicht hat, und kaum noch die Gipfel der an den Straßen befindlichen Bäume hervorragen. Derselben unerfreulichen Inhalts sind auch die aus dem Speffart und Steigerwald entgegengetroffenen Berichte.



## Bekanntmachungen.

### Substitutions-Patent.

Die vormals Penker'sche, jetzt seiner Tochter Christiane Dorothee verhehelt. Geinitz gehörige, an dem Saalströme bei Ziegenrück gelegene sogenannte Ober- oder Fernmühle, welche 4 Mahlgänge, eine Oelmühle mit 6 Paar Stampfen und Schlagzeug, auch eine Schneidemühle und gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude hat, soll nebst zwei dazu gehörigen Fischwassern in der Saale und mehreren ledigen Grundstücken

den 27. August 1844

hier an Gerichtsstelle ausgetragter Schulden wegen subhastirt werden. Am 14. Juni v. Js. ist die Mühle mit Zubehör 14,000 Thlr., die ledigen Grundstücke aber sind am 15. ejusd. 4700 Thlr. gerichtlich taxirt worden, und liegen die Hypothekenscheine nebst Taxations-Verhandlungen zur Einsicht hier bereit. Hierbei ist jedoch zu bemerken, daß seit Abschätzung der Mühle sie Lehn- und Zinsfrei gemacht worden ist und hierdurch im Werth bedeutend gewonnen hat.

### Getreide-Auction in Zörbig.

#### Kommenden

23. April e., von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr ab, sollen auf hiesigem Pfarrgebäude ungefähr

180	Scheffel Weizen
80	" Roggen, alt Zörbiger Maaß,
140	" Hafer

theils im Einzelnen, theils in ganzen Partien im Wege der Auction gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die genaue Bestimmung der Scheffelszahl nach Preuß. Maaße kann erst im Termine selbst erfolgen.

Zörbig, am 18. März 1844.

Vermöge Auftrages.

Der Königl. Gerichts-Aktuar  
Lehmann.

### Hausverkauf.

Ein in Eisleben neuverbautes Wohnhaus in der besten und schönsten Straße, worin 12 Stuben, 7 Kammern, 1 großer Keller, 1 Waschhaus, 1 Kollkammer, 1 Pferdeestall zu 3 Pferden, 1 Garten mit Gartenhaus, steht zum Verkauf und weiset nach Welcher. Unterhändler werden verboten.

## Holz-Auction.

Von den im Unterforste Mühlbeck in diesem Winter eingeschlagenen Kiefern-Nußholzstämmen sollen

circa 500—700 Stück

auf Dienstag, den 2. April e.,  
früh 10 Uhr,

an der Hütte auf dem Schlage meistbietend versteigert werden. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Königliche Förster Ernst zu Mühlbeck angewiesen ist, diese Hölzer 3 Tage lang vor der Auction auf Verlangen vorzuzeigen.

Zöckeritz, den 19. März 1844.

Der Königliche Oberförster  
v. Schütz.

## Bekanntmachung.

In den Baumschulen der **Ökonomie zu Schulpforta** steht noch eine bedeutende Anzahl **Aepfel- und Birnenbäumchen** der edelsten Sorten zu billigen Preisen zum Verkauf.

Schul-Pforta,

den 21. März 1844.

Der Ober-Amtmann  
Zhränhart.

Das Möbel-Magazin von Heinrich Kretschmann bietet eine große Auswahl modern, sauber und gut gearbeiteter Möbel in Mahagoni und Birken zu sehr billigen Preisen dar, und ladet zum Besuch desselben ergebenst ein

Kretschmann,  
Halle, Brüderstr. Nr. 221.

2 Stück fette Kühe stehen im Gasthose zu Kollsdorf zum Verkauf.

## Perrüquen und Toupet's

fertigt zum billigsten Preise

Gustav Leidenfrost.

Parfümirte Cocus-Seife à U 5 Egr.  
6 Pf., bei  
Gebrüder Helm, gr. Steinstraße.

Täglich frische Presshofen in der Handlung von Friedrich Glinter in Eisleben.

## Bekanntmachung.

Ein Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden und einem großen Obstgarten mit Gemeindetheilen ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können jederzeit mit mir in Unterhandlung treten.

Wöbst a. d. S., d. 18. März 1844.

E. Große.

Steigbügel, Kandaren, Trensen und Sporen von Neusilber empfiehlt L. Pezold.

Vorlege-, Gemüse-, Eß- und Kaffeelöffel von Neusilber, wie auch andre Neusilber- und Messing-Waaren empfiehlt  
L. Pezold, große Klausstraße.

Das Haus Nr. 1515, vor dem obern Steinthor, enthaltend Stuben nebst Kammern, 2 Küchen, Keller, großen Hofraum mit Brunnen, Torfbehältniß und Bodenraum, steht aus freier Hand zu Halle zu verkaufen.

Neue Sopha's und Divans, Auction in Halle.

Künftigen Freitag, als den 29ten März e., Nachmittags 1 Uhr, sollen am obern Steinthor in Nr. 1508 im Ergeschen Hause, neben dem goldenen Engel, eine Parthie neue polirte Sopha's und Divans mit Haaren und Stahlfedern und Damast überzogen, öffentlich versteigert werden.

J. G. Schneider aus Glauchau und Leipzig, Fabrikant in wollenen und baumwollenen Waaren, hat sein Verkaufs-Lokal am Markt neben dem Roland im Stephanischen Hause, 1 Treppe hoch, wie vorher.

Ein gewandter Kellnerbursche von 15 bis 17 Jahren findet ein gutes Unterkommen sogleich oder zum 1. Apr. Das Nähere beim

Koch Bügler,  
gr. Steinstr. Nr. 171.

Eine Wiener Ventil-Trompete mit Neusilberbelag ist für einen billigen Preis zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 297.

Ein großer Kleiderschrank von Eichenholz mit 2 Thüren ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen gr. Steinstr. Nr. 130.

## Anzeige.

Einem hiesigen sowie dem auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wir das früher von Herrn G. Nawald oder von Hrn. G. Bornschein auf hiesigem Noßmarkt aufgestellt gewesene Zelt käuflich übernommen haben, und demnach zum bevorstehenden Markt aufstellen lassen werden. Durch Verabreichung von ausgezeichnet guten Weinen sowie Speisen zu soliden Preisen, werden wir auch hier das uns von allen Seiten ertheilte gute Renomme behaupten. — Da das Zelt auf das geschmackvollste decorirt und für alle Bequemlichkeit and Unterhaltung bestens gesorgt sein wird, so bitten wir ein hochverehrtes Publikum, uns mit seinem Besuche zu beehren, und versichern wir im Voraus, daß jeder uns Beehrende das Zelt zufriedengestellt verlassen wird.

Juß-Hippel & Co.

## Die Strohhut-Fabrik von J. Cohn aus Magdeburg

empfehlte sich zum bevorstehenden Markt mit ihrem Lager in **bedeutender Auswahl** der feinsten italienischen, französischen, Bast-, Hanf-, Vordüren-, Schweizer und Reiß-Strohhüte in der neuesten und geschmackvollsten diesjährigen Façon, wovon die Modelle direkt aus Paris und Wien bezogen sind, und versichert einem geehrten Publikum, die Preise im einzelnen Verkauf eben so zu stellen, wie solche auf Messen im Ganzen verkauft werden. Das Verkaufsort befindet sich große Steinstraße im Weinmann'schen Hause, jetzt Herrn Bethmann gehörend.

### Kutschwagen-Verkauf.

Eine große Auswahl eleganter Kutschwagen bei  
L. Kathe in Halle, Leipz. Straße Nr. 323.

Zu bevorstehendem Noßmarkt, den 28. und 29. d. empfehle ich mein neu eingerichtetes Lokal

**Märkerstraße Nr. 454**

dem verehrten Publikum zu gütigem Besuch.

Durch vorzügliche Weine, Grog, Punsch, und namentlich einen ausgezeichnet feinen **Madeira-Punsch**, warme und kalte Speisen zc. werde ich bemüht sein, den mich Besuchenden die Entbehrungen der Noßplatzfreunden zu erleichtern.

Gustav Bornschein.

### Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich von heute an alle von mir geführten und bekannten Artikel in Pug- und Modewaaren zu billigsten jedoch festen Preisen. Da ich mein sämtliches Arbeitsmaterial aufarbeiten lasse, so sind täglich neu gearbeitete Sachen vorräthig, so wie jetzt schon die neuesten Frühjahrs-Hüte, Hauben und Kragen nach den neuesten Modellen angefertigt sind.

C. Schuffenhauer.

### Commissionslager von ganz echtem niederländischen Leder.

Mit einer ganz kleinen Versuchs-Sendung angekommen, welche Waare ich hierdurch empfehle, bemerke ich zugleich, daß, wenn diese Waare Anklang findet, binnen Kurzem ein ganz assortirtes Lager davon nachfolgen wird.

Meine Wohnung und die Waare ist bei dem Schuhmachermeister Hrn. Grunewald, kleine Steinstraße Nr. 236.

Halle, den 22. März 1841.

C. A. Overman.

Einen Lehrburschen sucht der Stadtmusikus Elemens in Zörbig.

### Beachtungswerthe Bekanntmachung.

Ein unverheiratheter Mann von 30 Jahren, welcher das preussische Actuariats-Examen bestanden und seit einer Reihe von Jahren auf einem großen mit Fabrikations-Anstalt versehenen Rittergute die Funktionen eines Privatsecretairs, Rechnungs- und Geschäftsführers besorgt, sowohl in juristischer, administrativer und praktisch-ökonomischer Beziehung die erforderliche Kenntniß und Routine besitzt, in diesen Fächern die Correspondenz zu führen und die **Feldmess-Kunst** praktisch auszuüben versteht, in letzterer so wie in Aufnahme ökonomischer Karten Unterricht ertheilen kann, wünscht an derweite Anstellung.

Derselbe ist nicht nur mit guten Zeugnissen versehen, sondern kann auch achtungswerthe Empfehlungen beibringen und bittet, gefällige Anfragen an den Herrn Diaconus Heyne zu Art ern (Kreis Sangerhausen) franco gelangen zu lassen.

Auf dem Mühlengute Wehlich bei Schkeuditz stehen 2 Paar Rhythhäuser Mühlsteine von 3 Rheinh. Fuß Durchmesser und 2 Fuß 1 Zoll Rheinh. Höhe, nebst mehreren brauchbaren Theilen einer Del- und Mahlmühle, als: eine zweihellige Daumenwelle nebst Eisenzeug, acht Paar Stampfen, dazu gehöriger Grubenstock und Deckpresse, desgleichen 2 Stück unbenutzte solid gebaute Deutelfasten u. dgl. zum Verkauf. — Käufer, welche darauf reflektiren, werden ersucht, bei Unterzeichnetem sich zu melden.  
C. F. Häußler.

### Marie Müller aus Torgau

empfehlte bevorstehenden Hallischen Markt die größte Auswahl von Damenpug, **sehr schöner Haubenköpfe in größter Auswahl**, ein großes Strohhutlager, Glacéhandschuhe für Herren und Damen, so wie auch Chemisets, Halskragen und Manschetten für Herren zu sehr billigen Preisen. Mein Verkaufsort ist im Gasthof zum schwarzen Adler.

### Pomaden

einfach aber sehr gut von 1 $\frac{1}{2}$  Sgr. an, Borsdorfer Aepfel-Pomado zu 3 und 5 Sgr.,  
g. f. zu 7 $\frac{1}{2}$ , 10 und 15 Sgr. empfehle

Gustav Leidenfrost, Coiffeur,  
Märkerstraße Nr. 40b. nahe am Markt.

Beilage



Dienstag, den 26. März 1844.

### Deutschland.

Von der Nordsee, d. 12. März. Es scheint, als wenn im Laufe d. J. die Sundzoll-Angelegenheit einer Entscheidung näher gebracht werden sollte. In der That ist jene Belastung, mit welcher Dänemark den Welthandel heimsucht, eine so unangenehme und so wenig statthafte, daß sie doch endlich einmal beseitigt werden muß. Die bethelligten Staaten haben sich oft zu billigen Entschädigungen erbötig, und eben jetzt wird von preussischer Seite wieder nachdrücklich darauf hingearbeitet, dem Handel die nöthigen Erleichterungen zu verschaffen. Leider sind diese Bemühungen bisher nicht von jenem Erfolg begleitet gewesen, den man erwarten darf. Dänemark zögert, wie immer, so auch jetzt wieder mit einer Antwort. Am nachdrücklichsten scheinen die Vereinigten Staaten von Nordamerika aufzutreten zu wollen und zu können, da sie weniger durch Rücksichten gebunden sind, als die europäischen Mächte. Wie ersehen aus einem vor uns liegenden Privatschreiben aus Washington vom 12. Febr., daß der Bericht des Staatssekretärs Upshur gegen den Sundzoll im ganzen Lande großen Anklang gefunden hat. Es ist nun, nachdem alle Vorstellungen in Kopenhagen fruchtlos geblieben, ein Plan im Werke, den nächsten Kauffahrern, welche amerikanische Waaren nach der Ostsee bringen, eine Bedeckung von Kriegsschiffen mitzugeben. Diese Kauffahrer sollen durch den Sund fahren, ohne den Zoll zu erlegen, und es würde Aufgabe der Kriegsschiffe sein, dieselben gegen alle Zumuthungen Dänemarks in Schutz zu nehmen. Wird der Plan ausgeführt, dann muß sich Dänemark endlich aussprechen. Von den in Ladung liegenden Schiffen sind 2 nach Stettin, 5 nach St. Petersburg und eines nach Stockholm bestimmt; als begleitende Kriegsschiffe nennt man das Linienschiff Pennsylvania mit 120 Kanonen, die Fregatte Karitan mit 60, die Fregatte Princeton mit 50, und die Briggs Truxton von 16, und Porpoise von 12 Kanonen; also 5 Fahrzeuge mit 258 Stück Geschütz. Den Oberbefehl soll Commodore Stewart erhalten. Die Besorgniß vor weiteren Verwicklungen, welche leicht eintreten könnten, falls England sich Dänemarks in dieser Hinsicht annähme, scheint in den Vereinigten Staaten nicht eben groß zu sein. (L. Z.)

### Dänemark.

Der französische Moniteur giebt folgende Nachweisungen über die Sundschiffahrt im Jahr 1843. Bekanntlich hat die dänische Regierung im Jahr 1842 auf dringende Vorstellungen der Handelsmächte den Durchgangszoll, mit welchem Schiffe bei der Fahrt aus der Nord- in die Ostsee und umgekehrt in Helsingör belegt werden, herabgesetzt. Die Folge davon war eine ansehnliche Vermehrung der Schiffahrt durch die Meerenge, und ein Zuwachs in der Zolleinnahme. Im Jahre 1842 hatten sich 13,952, im Jahre 1843 dagegen 14,940 Schiffe zur Durchfahrt gestellt. Zu dieser Vermehrung haben nach Dänemark und Schweden Holland und Preußen am meisten beigetragen; dagegen ist die englische Flagge im Jahr 1843 stationair geblieben, sowie sie denn seit dem Jahre 1838 bedeutend abgenommen hat. In den zehn Jahren seit 1833 hat sich der Ver-

kehr durch den Sund von 10,985 auf 14,940 Schiffe, d. h. um mehr als ein Drittel gehoben, und zwar hauptsächlich zum Vortheil des Transports aus der Ost- in die Nordsee.

### Bermischtes.

— In Liverpool ist am 16. März in dem Waarenmagazin des Hauses Frame eine Feuersbrunst ausgebrochen, wobei 2000 Ballen Baumwolle und über 100 Faß Schwefel von den Flammen verzehret wurden.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gulde.					
Magdeburg, den 23. März. (Nach Wispela.)					
Weizen	43	—	49	Gerste	28 — 28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> $\frac{1}{2}$
Roggen	—	—	35	Hafer	19 — 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> $\frac{1}{2}$
Queclinburg, den 20. März. (Nach Wispela.)					
Weizen	36	—	46	Gerste	24 — 28 $\frac{1}{2}$
Roggen	36	—	37	Hafer	17 — 19 $\frac{1}{2}$
Raffinirtes Rübböl,	der Centner 12—12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> $\frac{1}{2}$				
Rübböl,	der Centner 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —12 $\frac{1}{2}$				
Leinöl,	der Centner 11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> —11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> $\frac{1}{4}$				

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 23. März: Nr. 6 und 5 Zoll.

### Fremdenliste.

Ingekommene Fremde vom 24. bis 25. März.

- Im Kronprinzen:** Die Herrn. Kaufl. Strötting a. Berlin, Bing a. Pechingen, Alersch a. Mainz, Lange v. Göttingen, Reister a. Berlin, Stange a. Bziz. Hr. Reg.-Rath v. Polleuffert a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Meyerling a. Chemnitz. Hr. Gutsbes. Pablung a. Bornstadt. Hr. Amtm. Richter a. Schöneberg. Hr. Geh. Hofrath Hofang a. Stuttgart.
- Stadt Zürich:** Hr. Amtm. Reuter a. Westeregeln. Die Herrn. Kaufl. Schoch, Schneider u. Soder a. Magdeburg, Förtch a. Mainz. Schirmmeister a. Braunschweig, Michael a. Frankfurt. Hr. Kunsthändler Rocca a. Berlin. Hr. Defon. Schreiber a. Egeln.
- Goldnen Ring:** Die Herrn. Kaufl. Adermann a. Berlin, Senf a. Brandenburg, Philippson a. Magdeburg, Meyer a. Altenburg. Hr. Inspektor Mens a. Erturt.
- Goldnen Löwen:** Hr. Candidat Bafel a. Weiskensfeld. Hr. Kaufm. Klusch a. Leipzig. Hr. Fabrik. Steinert a. Eidenstock. Hr. Partik. John a. Wernburg. Hr. Gutsbes. Scholze a. Eilenburg. Hr. Mühlbes. Müller a. Torgau. Hr. Schiffsherr Grünberg a. Spandan.
- Schwarzen Bär:** Die Herrn. Fabr. Nürnberg a. Neustadt, Rüchenthal a. Buhla, Mühlhaus a. Worbis, Korb a. Chemnitz, Krach a. Suhl. Die Herrn. Kaufl. Wuthreich a. Bleicherode, Jacobson a. Bötlich, Böhm u. Hr. Centrol. Seidel a. Berlin. Hr. Defon. Schröder a. Ermsleben.
- Stadt Hamburg:** Hr. Conduct. de Groussilliers a. Bziz. Hr. Lezter Heusinger a. Dresden. Die Herrn. Kaufl. Schoff a. Berlin, Leidhold a. Naumburg. Hr. Lieut. von Löwenbruch a. Wien. Frau Förster Hartung a. Schloß-Buchlig.
- Goldnen Kugel:** Die Herrn. Kaufl. Schimpf a. Nürnberg, Hopfelder a. Baitzuth. Hr. Architect Rütten a. Rotterdam. Hr. Fabrik. Feuchtwanger a. Fürth.

## Bekanntmachungen.

Gesangbücher in elegantem und ordentlichem Einband empfiehlt billigt die Papier- und Buchbinderwarenhandlung von Julius Bürger, große Steinstraße No. 159.

100 Stück Nelkenseker von 3—7 Thlr., desgleichen Saamen, à 100 Körner 5 Sgr., und vorzüglich schöne Georginen wird Herr Achilles am Klauschor Aufträge besorgen; auch liegen Verzeichnisse zur Ansicht bereit. Halle, den 26. März 1844.

Wiederverkäufern ertheilt in allen führenden Artikeln einen bedeutenden Rabatt die Papierhandlung von Th. Henning, Leipzigerstraße No. 327.

Zum Rossmarkt von Mittwoch den 27. d. Mts. ab offerire ich dem hochverehrten in- und auswärtigen Publikum wie gewöhnlich meine gut geheizte Bude. Bei prompter Bedienung mit kalten und warmen Speisen und Getränken, bittet um zahlreichen Besuch. Halle, den 23. März 1844. E. Pfister.

Eine Decimal- oder Brücken-Waage nebst Gewichten, in bestem Zustande, ist zu verkaufen Brüderstraße No. 220.

Güterverkauf in West- und Ostpreußen.

Sehr schöne Ritter- und Bauer-Güter, in West- und Ostpreußen belegen, erstere im Preise von 200,000 Thlr., 75,000, 55,000, 50,000, 43,000, 40,000, 35,000, und 30,000, letztere zu 16,000, 10,000, 3000, 1500 Thlr., mit  $\frac{2}{3}$ ,  $\frac{1}{2}$  und auch  $\frac{1}{3}$  der Kapital-Anzahlung weist Unterzeichneter zum Verkauf nach und sind Anschläge davon gegen billige Erlegung der Kopialien bei demselben zu haben.

Außer bevorstehenden Gütern ist Unterzeichneter noch im Stande, in hiesigen Gegenden sehr schöne große und kleine Güter, Wasser- und Windmühlen, Gasthöfe und Tabagien, Handlungen, Häuser in hiesiger Stadt mit und ohne Gärten, so wie dergleichen in umliegenden kleinen Städten und auf dem Lande, zu verschiedenen Etablissements passend, zum Verkauf, auch einige davon zum Verpachten nachzuweisen. Auch werden noch Kapitale gegen gute hypothekarische Sicherheit nachgewiesen.

Opitz in Halle, Rathhausgasse No. 250.

4 fette Boigtländer Ochsen stehen zum Verkauf bei Fr. Börner. Feldrungen, d. 25. März 1844.

**Ich zeige einem geehrten Publikum ergebenst an,** daß ich mein Tuchgeschäft auf dem Markte, rothen Thurm Nr. 10., eröffnet habe, und werde es mir stets angelegen sein lassen, das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer durch reelle und billige Bedienung zu erhalten. Auch empfehle ich eine Auswahl in Wollen-Buckskins, welche früher 1 Thlr. 10 Sgr. die Elle gekostet, für 25 Sgr. Tuchhandlung von M. Goldschmidt.

Zum Jahrmarkt empfehle ich beste abgezogene Aquavite, Liqueure, Rum, Punsch, und Grog, Extracte, sowie beste Nordhäuser Weizen-Branntweine, besonders den Wiederverkäufern, zu den billigsten Preisen.

Rothe und weiße Weine, das Quart von 5 Sgr. an bis 15 Sgr. W. Fürstenberg.

Einen Lehrling, wenn auch ohne Lehrgeld, sucht zu Ostern der Zinngießer Zimmer, Schmeerstr. Nr. 484.

Zum bevorstehenden Ofterfeste empfehle ich von feinstem Britannia Altar-Leuchter, Crucifixe und Abendmahl-Kannen zc. zum billigsten Preis.

Zinngießer Zimmer, Schmeerstr. Nr. 484.

Salzbutter à Pfund 5 Sgr. und für 1 Thlr. 6  $\frac{1}{2}$  Pfd. bei Moritz Förster.

## Fahrpläne

der Magdeburg-Leipziger, wie Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn, sind große und kleine wieder zu haben in der Papierhandlung A. Frixe.

## Termin-Kalender

für's Jahr 1844 sind in unterzeichneter Handlung noch vorräthig, wie ferner daselbst zu haben: Vollmachts-Formulare, gedruckt und lithographirt, in Duzenden wie bei Partien zu den billigsten Preisen. A. Frixe.

Wegen der jetzigen nahrunglosen Zeiten und des Heranrückens der Leipziger Oster-Messe, wo man das Geld höchstnötig bedarf, finden wir uns veranlaßt: während des hiesigen Viehmarktes unsere Tuche, in allen Farben und Qualitäten, zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen. Unsere Stände sind auf der Promenade unter den Schnittbuden.

Mehrere Tuchhändler.

F. Gansen, große Ulrichsstraße No. 5, empfiehlt eine Auswahl Colliers, Bracelets, Brochen, Ohrringe, Ringe, Nadeln und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu billigen Preisen.

Perruquen und Toupets à la Diaphane empfiehlt Herrm. Schöttler, als das Täuschendste und Bequemste was in dieser Kunst bis jetzt erfunden.

Für Damen kann ich eine neue Art Scheitel ganz besonders ihrer Leichtigkeit und Natürlichkeit wegen empfehlen; auch sind alle andere Scheitel, Locken und Flechten in bester Auswahl zu haben bei

Herrm. Schöttler, im Haarschneide-Salon.

## Savon de Paris

ist so eben wieder angekommen und verkauft solche das Duzend zu 1 Thlr. 15 Sgr. und im Einzelnen zu 5 Sgr.

Herrm. Schöttler, im Haarschneide-Salon.

## Poudre de Chipre, unfehlbar

das Haar in kurzer Zeit dunkelbraun und schwarz zu färben, empfehle ich zu den Preisen von 2  $\frac{1}{2}$  Sgr. bis 1 Thlr.

Herrm. Schöttler.

Emaillirtes Kochgeschirr von Eisenblech, so wie auch von Gußeisen, empfiehlt E. D. Wölcke, gr. Ulrichsstr. Nr. 6.

Eine Marktbude ist zu vermieten auf dem Trödel Nr. 780. E. Ernst.

Den Mittwoch Abend Schlachtfest; den Donnerstag und Freitag als zum Koch- und Vieh-Markte kalte und warme Speisen und Getränke, sowie auch frischen Kuchen. Den Donnerstag überdies Concert und Tanzmusik bei Kühne auf der Maille.

Einige Sommerlogis mit Gartenpromenade sind im Lutherischen Garten vor dem Obersteinthore zu vermieten. Ebendasselbst sind mehrere Schock Pflanzstämme so wie 5—6 Ruten neue Mauer- (Bruch-) Steine zu verkaufen.